

Informationen zur Martinsschule

Einzugsgebiet der Schule:

Die Martinsschule ist eine länderübergreifende Schule, neben dem Rhein-Neckar-Kreis, den Städten Heidelberg und Mannheim, gehört auch die Südliche Bergstraße/Hessen zu ihrem Einzugsgebiet.

Anzahl der Schüler der Martinsschule:

Gesamt: 235 Schüler/innen

Anzahl der Schüler im neuen Gebäude der MSL: 190

Anzahl der Schüler in Außenklassen: 45

Herkunft:

48 aus Hessen (Kreis Südliche Bergstraße)

97 aus Mannheim

77 aus dem Rhein-Neckar-Kreis

13 aus Heidelberg

Die 235 Schüler/innen werden zumeist in integrativen Klassen nach verschiedenen Lehrplänen unterrichtet:

- | | |
|---|-----|
| • Lehrplan der Grundschule | 9 |
| • Lehrplan der Förderschule | 63 |
| • Lehrplan der Hauptschule | 5 |
| • Lehrplan der Schule für Geistigbehinderte | 158 |
| • Davon schwerstbehinderte Schüler/innen | 112 |

Schüler im **Rollstuhl**: 125

- 10 - 15 Schüler/innen müssen tagsüber auf Liegebetten gelagert werden, was den Platz in den Klassenzimmern erheblich einschränkt.

Anzahl der Schüler/innen mit **Medizinischer Behandlungspflege**:

(Kathetern, PEG-Sonde, Insulin, etc.)

28 Schüler/innen (davon 4 in Außenklassen)

Anzahl der Klassen gesamt: **40 Klassen**

- 7 Außenklassen in Kooperation mit Allgemeinen Schulen:
 - Friedrich-Ebert- Schule in Ilvesheim **1 Klasse**
 - Theodor-Heuss-Schule in Mannheim **1 Klassen**
 - Bertha-Hirsch-Schule in Mannheim **2 Klassen**
 - Waldschule Mannheim **2 Klassen**
 - Sickingen- Hauptschule Ladenburg **1 Klasse**

Intensivkooperation mit der Förderschule Ladenburg: 2 Schüler/innen der Martinsschule und 4 Schüler/innen der Förderschule als **gemeinsame Außenklasse in einer Grundschulklasse** an der Astrid-Lindgren-Schule, bzw. an einer Hauptschulklasse an der Sickingen-Hauptschule in Ladenburg **2 bzw. 1 Klassen**

In den letzten drei Schuljahren ist die Martinsschule jährlich um ca. 10 Schüler gewachsen. Die Zahl der in Schulkindergärten betreuten Kinder ist weiterhin hoch, teilweise mit steigender Tendenz. Dabei ist nach Aussagen der Kindergartenleitungen und der Intensivmedizinischen Abteilung der Kinderklinik Mannheim eine steigende Tendenz zu beobachten. In den letzten beiden Schuljahren zeigte sich ein neuer, bisher unbekannter Trend. Zunehmend ziehen Familien aus Mittel- und Norddeutschland in die Rhein-Neckar-Region, weil sie sich hier eine bessere schulische Versorgung ihrer Kinder erhoffen als an ihrer ursprünglichen Heimat. Dies bedeutet, dass die Martinsschule auch in den nächsten Jahren mit weiter steigenden Schülerzahlen rechnen muss.

Anzahl der Beschäftigten der Martinsschule (170)

Sonderschullehrer	36 (24 vollbesch., 14 teilzeitb.)
GHS-Lehrer	2
Religionslehrkräfte	2 (1 vollbesch., 1 teilzeitb.)
Musisch-Technische Lehrer	3 (2 vollbesch., 1 teilzeitb.)
Fachlehrer für Geistigbehinderte / Erzieher mit Lehrauftrag	33 (18 vollbesch., 15 teilzeitb.)
Fachlehrer für Körperbehinderte / Physiotherapeuten	15 (10 vollbesch., 5 teilzeitb.)
Fachlehrer für Körperbehinderte / Ergotherapeuten:	12 (9 vollbesch., 3 teilzeitb.)
Gesamt:	105
Kreisbedienstete	
Pflegekräfte	26 (12 vollbesch., 14 teilzeitb.)
Krankenschwestern, PDL	6
Schulsozialpädagogen	2
Küchenpersonal	5
Hausmeister	3
Sekretärinnen	2
Wäscherei	1
Zivildienstleistende	1
Freiwilliges Soziales Jahr:	4
Gesamt:	46
Darüber hinaus:	
Studierende der PH Heidelberg	8
Auszubildende (Sonderschullehrer- und Fachlehreranwärterinnen und -anwärter)	8
Praktikanten/ Praktikantinnen aus verschiedenen Bereichen	3

Die Mitarbeiter/innen der Martinsschule setzen sich aus verschiedenen Berufsgruppen mit unterschiedlichen Besoldungsgruppen zusammen. Ein hoher Prozentsatz der Mitarbeiter/innen in allen Berufsgruppen arbeitet in Teilzeit. Die Martinsschule ist die Sonderschule im Rhein-Neckar-Kreis mit der höchsten Zahl an betreuten Studierenden, Referendaren, Fachlehreranwärterinnen und -anwärtern und Praktikantinnen und Praktikanten der verschiedenen Ausbildungsbereiche. Dies erfordert in der Schule nicht nur eine zentrale Organisation und Betreuung der Personen, sondern auch engagiertes Personal und Bereitschaft zur Mitwirkung bei dieser wichtigen Aufgabe. Daher ist es wichtig, eine gesicherte Lehrerversorgung mit langfristig verbleibenden Personen vorzuhalten.